

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
1. Die Gebets- und Ruhezeiten außerhalb des Sonn- und Feiertagsschutzes nach Art. 140 GG i.V. mit Art. 139 WRV	19
1.1. Die Gebetszeiten der Muslime	19
1.1.1. Geschichtliche Entwicklung der Muslime in Deutschland	19
1.1.2. Anerkennung	20
1.1.3. Pflichtgebete	20
1.1.4. Der Freitag als Ruhetag?	21
1.1.5. Gebetszeiten und Gebetspausen im Licht des Art. 4 GG	22
1.1.6. Weitere besondere Festtage	24
1.1.7. Gerichtliche Überprüfbarkeit bei „Soll-Vorschriften“ bezüglich der Feiertagsregelungen	24
1.2. Der Sabbat und die besonderen Feiertag der Juden	25
1.2.1. Der Sabbat	25
1.2.2. Besondere Feiertage	26
1.2.3. Anerkennung und Staatsverträge	26
1.3. Der Sabbat bei den Siebenten-Tags-Adventisten	28
1.3.1. Der Sabbat als Ruhetag	28
1.3.2. Geschichtliche Entwicklung und Anerkennung	29
International	29
In Deutschland	29
1.4. Die Versammlungstage der Zeugen Jehovas	30
1.4.1. Gedächtnismahl und Kongresse	30
1.4.2. Geschichtliche Entwicklung und Anerkennung	31
International	31
In Deutschland	31
1.5. Die Religionsgemeinschaft der Bahá'í	32
1.5.1. Die Bahá'í-Feiertage	32
1.5.2. Geschichtliche Entwicklung und Anerkennung	33
International	33
In Deutschland	33
1.6. Die Worldwide Church of God als Teil der Pfingstgemeinde	34
1.6.1. Feiertage	34
1.6.2. Geschichtliche Entwicklung und Anerkennung	34
International	34
In Deutschland	35
1.7. Die Tage der Jugendweihe der Freireligiösen Gemeinde	35

1.7.1.	Feiertage	35
1.7.2.	Geschichtliche Entwicklung und Anerkennung	36
1.8.	Die jesidische Glaubengemeinschaft	36
1.8.1.	Feiertage	36
1.8.2.	Geschichtliche Entwicklung und Anerkennung	37
1.9.	Die orthodoxen Kirchen	37
1.9.1.	Feiertage	37
1.9.2.	Geschichtliche Entwicklung und Anerkennung:.....	38
1.10.	Nicht geschützte Feiertage evangelischer oder katholischer Christen ..	39
1.10.1.	Staatliche Feiertage	39
1.10.2.	Die Buß- und Bettagsentscheidung des Bundesverfassungsgerichts	39
2.	Die geschichtliche Entwicklung des Feiertagsschutzes	41
2.1.	Relevanz	41
2.2.	Erste Schritte zur Religionsfreiheit	41
2.3.	Das Allgemeine Preußische Landrecht von 1794	42
2.4.	Die Paulskirchenverfassung von 1849	43
2.5.	Die Weimarer Verfassung	45
2.5.1.	Entstehung	45
2.5.2.	Feiertagsschutz	46
2.6.	Die nationalsozialistische Zeit	47
2.7.	Der Feiertagsschutz bei der Entstehung des Grundgesetzes	48
3.	Religionsfreiheit und Reichsverfassung	51
4.	Feiertagsschutz in Schule, Studium und Ausbildung	55
4.1.	Schule	55
	Erstes Verfahren: Unterrichtsbefreiung	55
4.2.	Studium	57
	Zweites Verfahren: Klausurverlegung für Studierende	57
4.3.	Ausbildung	59
4.4.	Berufszulassungsprüfungen	59
	Erstes Fallbeispiel	59
	Zweites Fallbeispiel	60
4.5.	Zusammenfassung	60
5.	Der Feiertagsschutz im Arbeits- und Dienstrecht	63
5.1.	Grundsatz	63
5.1.1.	Gesetzliche Feiertage	63
5.1.2.	Kirchliche Feiertage außerhalb der gesetzlichen Feiertage	65
5.2.	Gewissensfreiheit im Arbeitsrecht	67
5.3.	Grundrechtsverzicht bei Arbeitsvertragsschluss	70
5.4.	Fallgestaltungen	71

5.4.1.	Sonderregelungen für Beamte	71
	Erstes Verfahren: Polizeivollzugsbeamter und Werbung für Zeugen Jehovas	71
	Zweites Verfahren: Lehrerin mit Kopftuch	72
5.4.2.	Mehrtägige religiöse Feste	74
5.4.3.	Religiöse Tagungen	75
5.4.4.	Gebetspausen	77
	Erstes Verfahren: Gebetspause während der Arbeitszeit?	77
	Zweites Verfahren: Verlassen des Arbeitsplatzes für Gebetspausen	78
5.5.	Die Grenzen des arbeitgeberischen Organisationsrechts	80
5.6.	Änderungen in der Glaubensüberzeugung	87
5.7.	Offenbarungspflicht des Arbeitnehmers bezüglich seiner Religionsausübung	89
5.8.	Zusammenfassung	90
6.	Die sozialrechtlichen Folgen des Feiertagsschutzes	93
6.1.	Arbeitslosenrecht	93
6.1.1.	Zumutbare Beschäftigung	93
6.1.2.	Arbeitsablehnung aus religiöser Überzeugung	94
	Sperzzeit	94
	Ausnahme aus wichtigem Grund	95
6.1.3.	Urteil des BSG vom 10. Dezember 1980	97
6.2.	Sozialhilfe (BSHG)	100
6.3.	Zusammenfassung	102
7.	Der Feiertagsschutz im gerichtlichen Verfahren	103
7.1.	Gerichtliches Verfahren und Grundrechtsschutz	103
7.1.1.	Das Gebot des rechtlichen Gehörs (Art. 103 Abs. 1 GG)	103
7.1.2.	Der Grundsatz des fairen Verfahrens	104
7.1.3.	Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und des Übermaßverbots	105
7.1.4.	Der allgemeine Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	106
7.1.5.	Willkürverbot	106
7.2.	Schiedsgerichte	106
7.3.	Urteil des BGH vom 5. Mai 1959 – 5 StR 92/59 (LG Berlin)	108
7.4.	Zusammenfassung	110
8.	Der Feiertagsschutz im europäischen Recht	113
8.1.	Europäische Identität	113
8.2.	Religionsrechtliche Anknüpfungspunkte im Gemeinschaftsrecht	114
8.2.1.	Gemeinschaftsrecht und nationales Recht	114
8.2.2.	Das primäre Gemeinschaftsrecht	115
8.2.3.	Das sekundäre Gemeinschaftsrecht	120
8.3.	Fallgestaltungen	122

8.3.1.	Rechtssache 130/75 Vivian Prais/Rat	123
8.3.2.	Religionsausübung während der Dienstzeit „Ahmad-Fall“	125
8.3.3.	Sonntagsschutz (sog. sunday working cases)	127
8.4.	Gemeinschaftsrecht und nationales Staatskirchenrecht	129
8.5.	Zusammenfassung	134
9.	Staatliche Feiertage für Minderheiten	137
9.1.	Bestehende Feiertagsregelungen und religiöse Minderheiten	137
9.2.	Feiertage der Minderheiten als staatliche Feiertage?	138
9.2.1.	Geschichtliche Entwicklung der Art. 136 ff. WRV	138
9.2.2.	Bevorzugung des christlichen Glaubens nach dem GG	139
9.2.3.	Einzelne Voraussetzungen für die Anerkennung anderer Feiertage	140
9.3.	Der Sonntagsschutz	142
9.3.1.	Bestand des Sonntagsschutzes?	142
9.3.2.	Stellungnahmen der Minderheiten zum Sonntagsschutz	142
10.	Ausblick	145
	Anhang	
I.	Übersicht über die Gesetzlichen Feiertage in der Bundesrepublik	149
II.	Anlage zur Übersicht über die Gesetzlichen Feiertage in der BRD ...	150
III.	Übersicht Unterrichtsbefreiung	151
IV.	Vertrag zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern mit dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Mecklenburg-Vor- pommern	153
V.	Schreiben des Zentralrates der Juden vom 19. März 2004	159
VI.	Auf einen Blick – Siebenten-Tags-Adventisten 2006	160
VII.	Gesetzesverzeichnis – Arbeitszeit, Feiertagsregelung, Ladenschluss	165
VIII.	Schreiben der Berliner Diözese der Russischen Orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats vom 15. März 2004	168
IX.	Schreiben der Griechisch-Orthodoxen Metropole von Deutschland ..	170
X.	Wortlaut der einschlägigen Artikel der Reichsverfassung	171
XI.	Schreiben des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst in Baden-Württemberg vom 19. Februar 1990	173
XII.	Schreiben des Wirtschaftsministeriums in Baden-Württemberg vom 27. Januar 1993	175
XIII.	Richtlinie 2000/78/EG des Rates vom 27. November 2000	177
XIV.	Offener Brief des Vorstandes der ACK in Deutschland	192
XV.	Richtlinie 93/104/EG des Rates vom 23. November 1993	195
Literatur		207
Verwendete Abkürzungen		223